

Starterliste verspricht spannende Sportwettkämpfe

WM-Fußballübertragung bei den Hanauerland Spielen

Rheinau-Freistett (ejob). Bei den Hanauerlandspielen vom 3. bis 4. Juli im Freistetter Friedrich-Stephan-Stadion wird diesmal eindeutig der Speerwurf und der Weitsprung im Mittelpunkt stehen. War bislang der Stabhochsprung die absolute Top-Disziplin und Zuschauer magnet der vergangenen Jahre, so wird sich nun das Interesse hauptsächlich auf den Weitsprung-Cup der Stadt-Rheinau und den Sparkassen-Speerwurfcup konzentrieren, der am Sonntag stattfindet. Denn den Organisatoren der nunmehr 78. Ausgabe der renommierten Leichtathletikveranstaltung um Meeting-Direktor Stefan Seifried ist es gelungen, mit der zweimaligen Speerwurf-Vize-Weltmeisterin und Olympiamedaillengewinnerin Christina Obergföll (LG Offenburg) eine echte Top-Athletin zu verpflichten. Trotzdem wird es für die Olympiadritte in Freistett kein Selbstläufer werden, denn mit Afrikameisterin Justine Robbeson (Südafrika) wird sie auf eine Konkurrentin treffen, die ebenfalls zu Weltspitze gehört. „Es wird bestimmt ein interessanter Wettkampf werden“, ist sich SVF-Pressesprecher Gunter Wolf dann auch sicher. Denn mit Susanne Rosenbauer (Schwaben Augsburg) und Esther Eisenlauer (Saar 05 Saarbrücken) sind zwei weitere, ambitionierte, Werferinnen mit von der Partie.



WEITSPRINGERINNEN treten wie 2009 in einem ausgeglichener Starterfeld an. Foto: job/Archiv

„Erfahrungsgemäß kommen kurzfristig dann noch weitere Meldungen von Spitzenathleten rein, insbesondere wenn Teilnehmerinnen vom Format „Obergföll“ auf der Liste stehen“, weiß Seifried. „Somit ist garantiert, dass die Zuschauer einen spannenden Speerwurf-Wettkampf (Sonntag 4. Juli, ab 14.30 Uhr) hautnah miterleben können“ beschreibt Gunter Wolf die fast schon einmalige, familiäre Atmosphäre in Freistetter Stadion, wo es Weltklasse-Athleten praktisch noch zum „anfassen“ gibt.

Aber auch in der Männerklasse ist mit weiten Speerwürfen zu rechnen, denn mit dem Schweizer Nicola Müller (73,85 Meter) hat bereits einer von etlichen 70-Meter Werfern, seine Meldung abgegeben. Nicht ganz so weit wird es natürlich bei den Weitspringern gehen, doch mit zahlreichen Acht-Meter-Springern ist der Weitsprung-Cup der Stadt Rheinau einmal mehr hervorragend und mit internationaler Klasse besetzt (der „ABB“ berichtete). Optimistisch ist Stefan Seifried auch noch beim möglichen Start von Top-Springer Christian

Reiff (8,24 / LG Ludwigshafen), dessen Zusage noch kurzfristig erwartet wird. Beim Weitsprung der Frauen ist ebenfalls ein ausgeglichenes Starterfeld gemeldet. Mit Anika Leipold (6,67 Meter) und Sinje Florczak (6,15) beide vom Hamburger SV, muss sich die Thailänderin Muangjan (6,25) und Jana Schulze (6,10 m) vom ASV Kassel messen. Im übrigen ist das National-Team aus Thailand auch in weiteren Disziplinen am Start, da man sich derzeit auf einer Trainingstournee in Europa befindet. So etwa beim Sprint der Frauen, wo 100 Meter – Sprinterin Tawoncharoen eine Zeit von 11,38

Sekunden vorweisen kann. Gut besetzt sind auch die klassischen Mittelstrecken-Disziplinen (Sonntag ab 16.20 Uhr). So sind alleine in den Männerklassen gleich sechs Läufer aus Tunesien am Start, was auf gute Zeiten schließen lässt, denn die Nordafrikaner sind auf den Mittelstrecken bekanntlich immer sehr schnell unterwegs. Gefordert ist dann auch A-Junioren-Nachwuchsläufer Tobias Rub, im letzten Jahr deutscher B-Jugend-Vizemeister aus dem Talentschuppen des SV Freistett, der die Farben des Landesverbandes vertreten wird. Auch wenn beim Stabhochsprung diesmal nicht unbedingt die absoluten Top-Springer am Start sind, dürfen sich die Zuschauer auf spektakuläre und hohe Sprünge freuen, ist sich Stefan Seifried sicher. Treu ist man sich beim SV Freistett auch in Sachen Leichtathletik rein, so dass die Zuschauer die Spitzenwettkämpfe möglichst kompakt (14 bis 16 Uhr) mit verfolgen können. Aber auch die Kombination mit dem Badenova-Schülertag am Samstag ab 12.30 Uhr gehört zum Gesamtkonzept, das sowohl Spitzenathleten als auch den Nachwuchs anspricht. Am Samstag hat man angesichts des WM-Spiels der deutschen Fußballer etwas modifiziert, so dass während einer Unterbrechung auch noch die Live-Übertragung zu sehen ist. Und SV-Vorsitzender Manfred Risch zeigt sich optimistisch, dass bei den diesjährigen Hanauerlandspielen Top-Leichtathletik und beste Organisation geboten wird, denn auf sein Team mit rund 100 ehrenamtlichen Helfern konnte sich der Vorsitzende bisher immer verlassen.

Service

Weitere Infos und Zeitpläne gibt es auch unter www.hanauerlandspiele.de



AB INS KÜHLE NASS: Am Acherner Badensee war der Start für die Triathleten. 750 Meter mussten geschwommen werden, ehe es auf das Rad und dann auf die Laufstrecke ging. Foto: dim

Neuer Champion beim Triathlon

Veränderte Laufstrecke kommt sehr gut an / Lob für perfekte Bedingungen

Achern-Großweier (dim). Ein altbekanntes Gesicht wurde beim 24. Großweierer Triathlon neuer Gesamtsieger: Thomas Dold vom Team „Run2Sky“ gewann in neuer persönlicher Bestzeit von 1:03:07 Stunden und verbesserte seine Vorjahresmarke um fast vier Minuten – eine sensationell gute Zeit. Überhaupt war nur ein Läufer in den vergangenen acht Jahren schneller auf der Strecke unterwegs (2003 Marcus Melcher in 1:02:56). Dold lieferte sich das gesamte Rennen über ein packendes Duell mit Profi-Triathlet Jörg Scheiderbauer vom Team „Felt Ötztal X-BiONiC“ aus Offenburg, der in 1:03:25 Stunden Zweiter wurde. Auf Platz drei landete Michael Nauerth (TV Hatzenbühl) nach 1:05:07 Stunden. Schnellste Frau war Petra Dauben (TV Hatzenbühl, 1:17:29) vor Melissa Lapp (SG Wantzenau, 1:17:36) und Petra Peters (Rastatter TV, 1:20:54).

Dold, der beim Start am Acherner Badensee diesmal gut weg kam und nach 750 Metern als erster Athlet aus dem Wasser stieg, musste Scheiderbauer kurz darauf den Vortritt lassen. Der Ironman-Teilnehmer baute seinen Vorsprung auf dem Rad aus und ging mit einer – so dachte man – recht bequemen Führung auf die abschließende Laufstrecke.

Hier aber nahm Dold seinem Kontrahenten insgesamt 1:45 Minuten ab und überholte den Erstplatzierten kurz vor der Zielgeraden an der Großweierer Schlossfeldhalle. „Ein geiles Gefühl, so im Eins gegen Eins auf den letzten Metern einen hochkarätigen Gegner noch zu

überholen“, freute sich ein sichtlich begeisterter Dold über seinen ersten Triathlon-Sieg in Großweier. „Da haben sich meine unzähligen Treppenläufe und meine Erfahrung ausgezahlt. Die neue Streckenführung kam mir auch sehr zugute, denn ich konnte am Wendepunkt sehen, wie weit der Jörg noch weg war. Da hab ich dann wieder an den Sieg geglaubt und einfach alles gegeben“, gab sich der mehrmalige Weltmeister im Treppenlauf

Clemens Leutner künftig für Organisation zuständig

fen gewohnt ehrgeizig. Neben dem Gesamtsieg verteidigte Dold auch seinen Titel des „Großweier Hero“. Der 25-Jährige gewann die Kombination aus Triathlon und Dreikönigslauf mit großem Vorsprung in 1:35:12 Stunden. Bei den Frauen landete Inge Hund vom SSV Offenburg ganz oben auf dem Treppchen (2:09:18 Stunden).

Zum ersten Mal gab es in diesem Jahr eine neue Streckenführung: Die letzte Disziplin, das Laufen, wurde in zwei Runden zu je 2,5 Kilometern absolviert. So kamen alle Sportler zweimal beim Zielbereich an der Schlossfeldhalle durch, was für pausenlos gute Stimmung und viel Beifall sorgte. „Die Idee war, mehr Trubel im Finish-Bereich zu generieren“, erklärt Hans Fuchs, der die erfolgreiche

Veranstaltung zum letzten Mal mit organisierte. „Deshalb die neue Strecke, da überschneiden sich Fahrradfahrer mit Läufern, ohne sich in die Quere zu kommen, es ist immer was los, und die Zuschauer freuen sich darüber.“ Fuchs will in Zukunft etwas kürzer treten: „Natürlich ist ein bisschen Wehmut mit dabei, aber irgendwann ist Schluss“. Die Teilnehmerzahl (diesmal waren es 375 Athleten) ist seit 2005 kontinuierlich gestiegen. Dazu etablierte Fuchs den Teamwettbewerb. Bei dieser Staffel absolviert jeweils ein Sportler eine der drei Triathlon-Disziplinen Schwimmen, Rad fahren und Laufen.

Die gesamte Organisation wird in Zukunft in den Händen von Clemens Leutner liegen, wo sie freilich exzellent aufgehoben ist. Leutner hatte den Triathlon vor 24 Jahren ins Leben gerufen und wird den erfolgreich eingeschlagenen Weg in Zukunft fortsetzen: „Wir sind sehr zufrieden mit dem heutigen Tag. Das Wetter war perfekt, die neue Laufstrecke hat sich toll bewährt. Aus sportlicher Perspektive war das eine hervorragende Veranstaltung mit Super-Zeiten. Wir sind hier alle mittlerweile ein eingespieltes Team. Abteilungsübergreifend helfen unzählige Vereinsmitglieder und Freiwillige an allen Ecken und Enden aus. Ohne deren Zutun würde es dieses Event so nicht geben. Ein großes Lob geht auch an den Betreiber des Strandbades am Achensee, Herr Fischer, für seine wohlwollende Unterstützung“, sprach Leutner allen Helfern und Gönnern seinen Dank aus.

Schritt zum Klassenerhalt

Bühler Turnerinnen setzen sich gegen Ottenheim durch

Bühl (ott). Einen wichtigen Sieg konnten die Bühler Turnerinnen in der badischen Bezirksklasse verbuchen und machen somit einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt. Während der gastgebende TV Baden-Oos als Tabellenführer eine Nummer zu groß war für die Zwetschenstädter, konnte man sich bei diesem Dreiwettkampf klar gegen die Konkurrenten aus Ottenheim durchsetzen.

„Das war unser erklärtes Ziel, die Punkte gegen den TuS Ottenheim einzufahren“, freute sich Trainerin Petra Schutzenbach. Damit

Konkurrenz zeigt Probleme am Balken

steht der TV Bühl in der Staffel III der Bezirksklasse auf dem siebten Platz, punktgleich mit dem Team aus Ottenheim und der Turngaulauswahl vom Markgräflerland. Lediglich drei gewonnenen Geräte trennen die TVB-Riege vom fünften Platz.

Der TV Baden-Oos, der auf Grund der angespannten Hallensituation in Bühl den Heimwettkampf der Bühler Mannschaft übernommen hatte, setzte sich an allen vier olympischen Geräten durch und erzielte mit 143,0 Punkten die bisherige Bestmarke der laufenden Saison. Die Bühler Mannschaft kam auf 135,05 Punkte und setzte sich somit klar gegen den Tabellennachbarn aus Ottenheim durch (131,2). Bis auf den Sprung gingen auch alle Gerätebewertungen an Bühl, wobei man am Balken bei einigen Unsicherheiten auch von den Problemen der Konkurrenz profitierte.

Dabei konnte Trainerin Petra Schutzenbach lediglich mit sechs Turnerinnen in Baden-Oos antreten, da Elina Henrichs nicht zur Verfügung stand. An ihrer Stelle überzeugte besonders Vanessa Vollmer, die mit 45,05 Punkten zweitbeste Einzelturnerin des Tages war. Daneben hatte Alexandra Grabinger (43,5) ebenfalls an allen vier Geräten Verantwortung übernommen.



KNIESTAND AM BALKEN: Vanessa Vollmer hielt die Balance. Foto: ott

Kooperation dank Eurodistrikt

Achern-Großweier (dim). Der Großweierer Triathlon sorgte für ein weiteres Novum: Im Rahmen des Eurodistrikts Straßburg-Ortenau arbeitete der Tus Großweier zum ersten Mal eng mit dem elsässischen Nachbarverein La Wantzenau zusammen. Der Eurodistrikt Straßburg-Ortenau wurde 2005 durch Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung ins Leben gerufen. Darin haben sich die Ortenaukreis, die Städte Offenburg, Lahr, Kehl, Achern und Oberkirch sowie die Stadtgemeinschaft Straßburg zusammengeschlossen. Der Eurodistrikt befasst sich unter anderem

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

mit Themen wie Gesundheit, Umwelt, Verkehr und eben Sport.

„Dadurch, dass viele Sportler gerne Veranstaltungen auf der anderen Seite des Rheins besuchen, bot sich eine grenzüberschreitende Kooperation an“, erklärt Jean-Marc Bornert vom Triathlonclub La Wantzenau. Man habe miteinander kommuniziert und sich auf einen gemeinsamen Konsens verständigt: mehrere Athleten aus dem Nachbarland erhalten freie Startplätze beim Triathlon in der Nachbargemeinde. So gingen etwa fünf Sportler aus La Wantzenau in Großweier an den Start. Weitere fünf unterstützten die Organisatoren als freiwillige Helfer auf der Strecke.

Im Gegenzug erhalten sechs Sportler des Tus Großweier freie Startplätze beim zehnten Triathlon in La Wantzenau, der am kommenden Sonntag, 4. Juli, ab 9 Uhr stattfindet. Absolut verständlich: während auf französischer Seite die für solche Kooperationen vorgesehenen Finanzmittel von der Straßburger Geschäftsstelle völlig unbürokratisch zur Verfügung gestellt wurden, erhielten die Verantwortlichen des Tus Großweier von der deutschen Geschäftsstelle in Offenburg nicht eine einzige Rückmeldung.

Sieg für Thomas Dold

Petra Dauben erfolgreich / Platzierungen und Zeiten

Acher-Großweier (dim). Folgende Ergebnisse wurden beim Großweierer Triathlon erzielt: Gesamtergebnis Herren: 1. Thomas Dold (Run2Sky – 1:03:07); 2. Jörg Scheiderbauer (Felt Ötztal X-BiONiC – 1:03:25); 3. Michael Nauerth (TV Hatzenbühl – 1:05:07).

Gesamtergebnis Damen: 1. Petra Dauben (TV Hatzenbühl – 1:17:29); 2. Melissa Lapp (SG Wantzenau – 1:17:36); 3. Petra Peters (Rastatter TV Tria – 1:20:54).

Jugend Männlich: 1. Lukas Benzinger (Asics Tübingen – 1:17:29); 2. Jean-Luca Funk (RSV Tria Bühlertal – 1:17:56); 3. Florian Waidele (Tria-Team Bad Peterstal – 1:21:39).

M 20: 1. Thomas Dold (Run2Sky – 1:03:07); 2. Michael Nauerth (TV Hatzenbühl – 1:05:07); 3. Yves Schwenker (Preuschdorf – 1:05:16).

M 30: 1. Jörg Scheiderbauer (Felt Ötztal X-BiONiC – 1:03:25); 2. Ralf Pfistner (SG Stern Gaggenau – 1:05:19); 3. Christian Ebert (SH/Speedzone Herbolzheim – 1:07:00).

M 40: 1. Oliver Kummer (Calw 1967 – 1:05:37); 2. Roland Schüssele (SH/Speedzone Herbolzheim – 1:08:57); 3. Torsten Erbe (Tria-Team-Ötlingen – 1:09:16).

M 50: 1. Harald Kimmer (Tria Team TV Auenheim – 1:09:45); 2. Roland Käshammer (SC Lauf – 1:09:57); 3. Clemens Weber (SC Lauf – 1:10:39).

M 60: 1. Othmar Smejkal (RSV Tria Bühlertal – 1:23:48); 2. Peter Lessing (SC Önsbach –

1:27:22); 3. Diethelm Klein (Keller Grundbau – 1:33:23).

Weiblich 20: 1. Melissa Lapp (SG Wantzenau – 1:17:36); 2. Carolin Kimmig (SV Mitteltal-Obertal – 1:26:00); 3. Zuzi Bernhardt (Ettlinger SV Triathlon – 1:30:33).

W 30: 1. Petra Dauben (TV Hatzenbühl Triathlon – 1:17:29); 2. Simone Bollian (Rastatter TV – 1:20:58); 3. Antje Glausch (Nonplusultra Esslingen – 1:21:46).

W 40: 1. Inge Hund (SSV Offenburg – 1:21:22); 2. Wilma Kimmer (Tria Team TV Auenheim – 1:21:29); 3. Petra Reiter (Tria Appenweiler – 1:23:17).

W 50: 1. Petra Peters (Rastatter TV – 1:20:54); 2. Brigitte Weber (SC Lauf 1960 – 1:28:22); 3. Elinor Klaskha-Lill (RSC Kirrlach – 1:28:27).

Hero männlich: 1. Thomas Dold (Run2Sky – Gesamt 1:35:12); 2. Michael Schrempf (Printus – 1:46:25); 3. Roland Käshammer (SC Lauf – 1:48:51).

Hero weiblich: 1. Inge Hund (SSV Offenburg – Gesamt 2:09:18); 2. Susanne Hartig (TB Freistett – 2:10:09); 3. Brigitte Weber (SC Lauf – 2:20:53).

Teamwertung: 1. CeNO (Niklas Haas, Alfred Spieker, Max Stock – 1:04:24); 2. TV Liedolsheim/EDS-Cycling (Jan Vogt, Uwe Engel, Yannik Hug – 1:05:40); 3. Speedy Gonzales (Alexandra Schott, Remi Stoll, Laurent Leyendecker – 1:08:08).



THOMAS DOLD verbuchte in Großweier einen großen Erfolg. Foto: dim